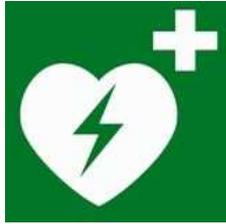


Frühdefibrillation

Der Schock zum Leben

Der plötzliche Herztod stellt in Deutschland mit über 140.000 Fällen die häufigste Todesursache außerhalb von Krankenhäusern dar.



Mit einer guten Herz-Lungen-Wiederbelebung und dem schnellen Einsatz eines Frühdefibrillators kann die Überlebenschance auf bis zu 50% gesteigert werden.

Bei den meisten vom plötzlichen Herztod Betroffenen liegt zunächst ein Kammerflimmern, also eine sehr schnelle, aber wirkungslose Herzmuskelaktivität vor. Die elektrische Defibrillation ist die einzig wirksame Behandlung des Kammerflimmerns.

Was geschieht bei der Defibrillation?

Bei der Defibrillation wird mittels großflächiger Elektroden ein Stromstoß durch den Brustkorb des Betroffenen abgegeben. Er soll das ungeordnete „Zittern“ der Herzmuskelfasern unterbrechen und in einen geregelten Herzschlag überführen. Ein Stromschlag von wenigen Millisekunden Dauer reicht häufig aus, um das elektrische Chaos am Herzen zu unterbrechen. Dazu werden von verschiedenen Herstellern so genannte automatische, externe Defibrillatoren (AED) angeboten.

Die Frühdefibrillationsausbildung beim Deutschen Roten Kreuz

Die Bedienung eines Frühdefibrillators ist zwar einfach, der richtige Einsatz –natürlich in Kombination mit den üblichen Wiederbelebungsmaßnahmen- muss jedoch gelernt und trainiert werden.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet ihnen nicht nur die Ausbildung in Erster Hilfe an, sondern schult Sie auch im Umgang mit dem Frühdefibrillator.



Folgende Schulungen sind möglich:

Lehrgangsort	Voraussetzungen	Dauer
Grundlehrgang	keine	7 UE
Aufbaulehrgang	EH-Lehrgang/EH-Fortbildung nicht älter als 12 Monate	4 UE
Ergänzungslehrgang	EH-Lehrgang/EH-Fortbildung nicht älter als 3 Monate	2 UE
Fortbildung	Aus-/Fortbildung in Frühdefibrillation nicht älter als 12 Monate	2 UE

Haben Sie Fragen zum Ausbildungsprogramm? Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Werner Hoffmann Tel. 02261/30924

hoffmann@oberberg.drk.de